

# Rain



## Protokoll

### Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2007, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

---

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden

#### Traktanden

1. Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Rain
    - 1.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung pro 2006 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindegewässerversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb
    - 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung
  2. Beschlussfassung über Einbürgerungsgesuch Familie Iseni-Misini Afrim und Zahide, mit Tochter Albesa
  3. Beschlussfassung über Einbürgerungsgesuch Familie Iseni-Jaha Bedri und Metije, mit Kinder Fitore, Fitor und Latife
  4. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)
- 

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Peter Brunner die heutige Gemeindeversammlung. Er heisst die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen. Es freut den Gemeinderat, dass die versammelten Personen zur heutigen Versammlung erschienen sind und mit ihrer Anwesenheit das Interesse am Gemeindegewesen bekunden.

Ein ganz besonderer Willkommgruss entbietet Gemeindepräsident Peter Brunner jenen, die erstmals den Weg zur Versammlung gefunden haben, insbesondere alle Jungbürgerinnen und Jungbürger, sowie alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. In Anbetracht dieser Runde möchte er auch all jene, die den Besuch der Gemeindeversammlung als Verpflichtung gegenüber der Gemeinde sehen und somit den Gang hierher als obligatorisch betrachten.

Persönlich begrüsst Gemeindepräsident Peter Brunner folgende Personen:

- Grossrat Josef Schmidiger, welcher etwas später zur Versammlung stossen wird.
- Kirchenräte
- die Ortsparteipräsidenten Silvio Marti (CVP) und Josef Baumgartner (FDP Rain)

Für die Presse ist Edy Reimann (Lokalzeitungen "Die Region", "Seetaler Bote" und "Anzeiger für das Michelsamt") vertreten.

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

- Gemeinderat Oskar Berli, der beruflich im Ausland weilt
- Markus und Heidi Bachmann, Chänelmatt 4, Rain
- Schulpflegepräsidentin Petruschka Meyer, Gäali 26, Rain
- Alt-Gemeindepräsident Schmidiger Sepp, Scheid, Rain

### Einleitende Ausführungen von Gemeindepräsident Peter Brunner

Gemeindepräsident Peter Brunner gestattet sich zu Beginn der Gemeindeversammlung ein paar Erläuterungen zur bisherigen Arbeit des Gemeinderates darzulegen.

### Organisationsverordnung

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Gemeindeordnung genehmigt. Somit haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Grundlage der Gemeindeorganisation hergestellt, so wie es das Gemeindegesetz für alle Gemeinden vorschreibt. Auf dieser Grundlage aufbauend muss nun die Organisationsverordnung, das Geschäftsreglement, das Organigramm, das Funktionsdiagramm sowie das Controlling und die Qualitätssicherung erarbeitet werden. Es wäre das Ziel gewesen, heute über den Stand dieser Arbeit zu orientieren. Leider ist eine gewisse Verzögerung eingetreten. Aktueller Stand:

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Beratungsbüro RCI, Luzern (Berater Peter Winterberg), mit der Aufgabe der Erarbeitung der Organisationsverordnung zu betrauen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war, dass die Gemeinde Rain bereits das Leistungserfassungssystem der Firma RCI einsetzt und zwar für Gemeinderat und Verwaltung. Die Firma RCI hat somit einen direkten Zugriff auf unsere Leistungserfassung. Für die Erarbeitung der Organisationsverordnung wurde eine Projektleitung mit Peter Winterberg, Gemeindeschreiber Walter Sidler und Gemeindepräsident Peter Brunner eingesetzt. Weiter bestehen folgende drei Arbeitsgruppen:

- Organisationsverordnung mit dem Gesamtgemeinderat, dem Gemeindeschreiber und Peter Winterberg.
- Arbeitsgruppe Controlling mit dem Rechnungskommissionspräsidenten Urs Matter, dem Gemeindeschreiber, Leonie Blaser (Verwaltungsmitarbeiterin) und Peter Winterberg
- Arbeitsgruppe Qualitätssicherung mit dem Gemeindeschreiber, Leonie Blaser (Verwaltungsmitarbeiterin, Peter Winterberg. Zudem werden je nach Themen fachspezifisch Personen beigezogen (z.B. Schulpflege)

Die erste Arbeitsgruppe „Gemeinderat“ hat ihre erste Sitzung abgehalten und die Organisationsverordnung durchberaten. Die entsprechenden Anhänge, wie Geschäftsreglement, Organigramm und Funktionsdiagramm werden in den nächsten drei Sitzungen beraten und sollten bis zur Sommerpause verabschiedet werden können. Über die ganze Organisationsverordnung wird Gemeindepräsident Peter Brunner an der nächsten Gemeindeversammlung orientieren. Die Umsetzung wird der Gemeinderat im nächsten Jahr vollziehen.

## Wasserversorgungsreglement

Er habe über die Umsetzung des Wasserversorgungsreglement an der letzten Gemeindeversammlung orientiert. Der Gemeinderat hat das Reglement einer externen Prüfung unterziehen lassen. Gestützt auf diesen Bericht hat der Gemeinderat entschieden, am Reglement grundsätzlich festzuhalten. Um Klarheit bei den Berechnungen zu schaffen hat der Gemeinderat aber an seiner letzten Sitzung je eine Vollzugsverordnung zum Siedlungsentwässerungs- und zum Wasserversorgungsreglement erlassen. Als nächstes werden nun die vorhandenen Einsprachen bearbeitet. Der Gemeinderat hofft, dass diese bis im Herbst 2007 geregelt sind.

## Entwicklung der Gemeinde

Der Gemeinderat wurde im letzten Halbjahr von der regen Bautätigkeit auf Trab gehalten. Zudem sind verschiedene Projekte hinzugekommen. Die zuständigen Gemeinderäte werden kurz darüber informieren. Der Gemeinderat blickt aber auch nach vorne. So wird er an der kommenden Klausurtagung vom 31. Mai 2007 sich mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde befassen. Dabei wird der Gemeinderat mit den zuständigen Fachpersonen des kant. Raumplanungsamt eine Diskussion über die Rolle und die Entwicklung der Gemeinde Rain im äusseren Agglogürtel von Luzern führen.

- < Einbezug der Gemeinde Rain in die Region, welche Ueberlegungen werden seitens des Kantons getroffen und welchen Stellenwert hat die Gemeinde Rain.
- < Wirtschaftlicher Erfolg, was erwartet der Kanton von den Gemeinden.
- < Welche Auswirkungen hat dies auf die Infrastruktur der Gemeinde Rain.
- < Profitiert die Bürgerschaft der Gemeinde Rain.

Es ist die Zeit gekommen, sich mit der nächsten Etappenentwicklung der Gemeinde Rain zu befassen. Der Gemeinderat wird über seine Absichten laufend informieren und entsprechende Entscheidungsgrundlagen vorlegen, in Form von Planungsberichten und Finanzpläne.

Mit diesen einleitenden Informationen erklärt Gemeindepräsident Peter Brunner die heutige Gemeindeversammlung für eröffnet. Der Vorsitzende stellt fest, dass

- Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftsmässig publiziert.
- Die sachbezogenen Akten sind auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.
- In alle Haushaltungen wurde eine Botschaft mit den Detailerläuterungen zugestellt.
- Der Gemeindeganzreiber führt von Amtes wegen das Protokoll und der Gemeindepräsident leitet von Amtes wegen die Versammlung.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich, ob gegen diese Feststellungen opponiert wird.

Seitens der Versammlung werden keine Einwände gegen die vorstehenden Feststellungen erhoben.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich, ob an der Versammlung Personen anwesend sind, welche nicht Stimmberechtigt sind. Das heisst Personen, welche das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben oder seit mindestens 5 Tagen in der Gemeinde Rain ihren Wohnsitz haben?

Seitens der Versammlung werden keine Personen gemeldet. Somit sind mit Ausnahme der Einbürgerungswilligen Personen und der Presse keine Personen anwesend, welche nicht stimmberechtigt sind.

In das Versammlungsbüro werden ohne Gegenvorschlag bestimmt:

- Präsident: Gemeindepräsident Peter Brunner (von Amtes wegen)
- Protokollführer: Gemeindeschreiber Walter Sidler (von Amtes wegen)
- Stimmzähler:
  - Ineichen Patrick, Chlewald, Rain
  - Schwander Werner, Wydematt 6, Rain

Die Abzählung der Versammlung ergibt:

- Stimmberechtigte laut bereinigtem Register: 1492 Personen
- Anwesend: 101 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 51 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Peter Brunner weist auf die Abstimmungsformalitäten hin.

- § 107 des Stimmrechtsgesetz hält fest, dass eine Gemeindeversammlung grundsätzlich offen und mit Handmehr abgestimmt wird.
- Das Gesetz hält auch fest, dass 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung verlangen und 2/5 der Anwesenden einen Urnengang herbeiführen können.
- Beim offenen Handmehr werden zur Berechnung des absoluten Mehr die gültigen Stimmen massgebend sein. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Gemeindepräsident Peter Brunner gibt die Traktanden zur heutigen Gemeindeversammlung bekannt. Gegen die Traktandenliste (gemäss Einladung) werden keine Einwände angebracht. Gemeindepräsident Peter Brunner gibt unwidersprochen bekannt, dass die Traktandenliste dadurch stillschweigend genehmigt und somit Eintreten beschlossen ist.

## 1. Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung pro 2006 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb
- 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass es den Gemeinderat freue, wiederum einen positiven Rechnungsabschluss zu präsentieren. Rain ist jedoch nicht die einzige Gemeinde, die mit einem guten Abschluss aufwarten kann. Bemerkenswert sei aber, wie dieser zu Stande gekommen sei. Es ist unweigerlich ersichtlich, dass einerseits die rege Bautätigkeit und somit die anfallenden Grundstückgewinnsteuern wesentlich dazu beitragen haben. Andererseits habe die befriedigende Wirtschaftslage, welche die Nachträge der früheren Jahre beeinflusst habe, ebenfalls dazu beigetragen. Zudem können die Anwesenden feststellen, dass wieder einmal mehr eine gute Budgetdisziplin geherrscht habe und dafür ist der Gemeinderat allen Beteiligten dankbar. In der Botschaft sind verschiedene Kennzahlen ersichtlich, welche wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Gemeindefinanzen sind.

Auf Seite 4 ist mit einem Blick die Verwendung des Ertragsüberschusses ersichtlich. Dabei darf festgestellt werden, dass der Gemeinderat Reserven für die Steuergesetzrevision schaffen und auch eine gute Ausgangslage für weitere Steuersenkungen haben will.

Zur Erläuterung der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2006 übergibt Gemeindepräsident Peter Brunner das Wort an Gemeindeammann Franco Faé.

Gemeindeammann Franco Faé erklärt, dass es für ihn erfreulich ist, mit einer so guten Botschaft vor der Versammlung zu stehen. Er verweist auf die allen Stimmberechtigten zugestellte Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung. Er gibt anhand der Botschaft und der nachstehend aufgeführten Folien die grösseren Abweichungen der laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2006 bekannt.

Rechnungsergebnisse	
Seite 2 Laufende Rechnung	
Zusammenstellung:	
Aufwand 06	Fr. 10'649'966.80
Ertrag	Fr. 11'705'856.90
Ergebnis	Fr. 1'056'190.10

Rechnungsergebnis	
Seite 2 Laufende Rechnung	
Zusammenstellung:	
Ertragsüberschuss LR	Fr. 16'190.00
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 704'262.00
Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 900'617.00
Einlage Spezialfinanzierungen	Fr. 206'950.15
Einlagen in Spezialfonds	Fr. 67'000.00
Einlage Reserve GD-Finzen	Fr. 200'000.00
Total	Fr. 2'095'019.25
Zunahme Nettoinvestitionen	- Fr. 762'811.60
Finanzierungsüberschuss	Fr. 1'332'207.65

Rechnungsergebnisse	
Seite 2	
Investitions Rechnung	
Ausgaben	Fr. 1'433'609.10
Einnahmen	Fr. 670'797.50
Zunahme der Nettoinvestitionen	Fr. 762'811.60

Rechnungsergebnisse	
Seite 3	
c) Steuerertrag:	
Einwohnergemeinde	Fr. 4'198'982.45
Quellensteuer	Fr. 45'936.00
Total	Fr. 4'244'918.45
Minus gegenüber 05	Fr. 40'000.00

Rechnungsergebnisse	
Seite 3	
d) Nettoverschuldung der Gemeinde:	
1996	Total Fr. 14'410'314.20
2003	Total Fr. 8'235'143.00
2006	Total Fr. 4'554'418.55

Rechnungsergebnisse	
Seite 4	
d) Nettoverschuldung der Gemeinde pro Einwohner:	
1996	Fr. 8'603.15
2003	Fr. 4'293.60
2006	Fr. 2'172.00

## Rechnungsergebnisse

### Seite 3

#### e) Zinsbelastung:

1996	Fr.	839'864.95
2003	Fr.	372'511.25
2006	Fr.	220'283.45

## 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 4 / 020 / 318.09

### Gemeindeverwaltung

Durch die rege Bautätigkeit liegen die Aufwendungen des Gemeindetechnikers rund Fr. 30'000.00 über dem Voranschlag.

## 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 4 / 020 / 434

### Gemeindeverwaltung

Durch die rege Bautätigkeit erhöhen sich auch die Gebühren für die Baubewilligungen.

Mehreinnahmen Fr. 16'800.00

## 1 Öffentliche Sicherheit

Seite 5 / 110 / 352.00

### Polizei

Der Beitrag der Gemeinde Rain erhöht sich nach dem Bezug des neuen Polizeipostens in Rothenburg um Fr. 8'700.00

## 1 Öffentliche Sicherheit

Seite 5 / 160 / 430.00

### Zivilschutz

Es wurden Ersatzbeiträge für Zivilschutzbauten von Fr. 67'000.00 einbezahlt. Das Konto der Depotgelder beträgt inzwischen Fr. 382'134.70

## 2 Bildung

Seite 5 / 200 / 210

### Kindergarten

Für Stellvertretungen infolge Schwangerschaftsurlaub entstanden Mehrkosten von Fr. 26'000.00. Die Rückerstattungen betragen Fr. 16'600.00.

## 2 Bildung

Seite 5 / 210 / 436.00

### Primarschule

Für Mutterschaftsversicherung und IV-Leistungen im Sprachheilbereich wurden rund Fr. 46'900.00 zurück erstattet.

## 2 Bildung

Seite 5 / 214

Der Nettoaufwand der Musikschule liegt auch 2006 erfreulicherweise wiederum um ca. Fr. 22'700.00 unter dem Voranschlag.

## 2 Bildung

Seite 5 / 314

### Liegenschaften

Die Sanierung des Wasserschadens im MZG Feldmatt verursachte Kosten von Fr. 34'000.000, welche nicht Budget enthalten waren.

## 2 Bildung

Seite 6 / 220 / 364.00

### Sonderschulung

Der Kanton erhöhte die Kosten pro Tag der Sonderschüler ohne Ankündigung von Fr. 45.00 auf Fr. 96.00 pro Tag. Dadurch entstand ein Mehraufwand von Fr. 37'000.00.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Seite 6 / 705 / 314.00

Die Digitalisierung der Planunterlagen für die Wasserversorgung wurde nicht vorgenommen.

Minderaufwand Fr. 20'000.00

## 7 Umwelt und Raumordnung

Seite 6 / 705 / 380.00

Bei der Wasserversorgung resultiert ein Überschuss von rund Fr. 97'000.00. Die Reserve der Spezialfinanzierung beträgt mit dieser Einlage Fr. 829'623.95

## 7 Umwelt und Raumordnung

Seite 6 / 715 / 380

Auch die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung schliesst mit Mehreinnahmen von Fr. 76'960.50. Die Reserve für den künftigen Unterhalt der Abwasseranlagen beträgt inzwischen Fr. 517'337.78.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 900 / 400.10

Der budgetierte Ertrag der Gemeindesteuern für das laufende Jahr konnte auch 2006 um Fr. 67'100.00 nicht erreicht werden.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 900 / 400.20

Die Steuernachträge früherer Jahre ergaben einen Mehrbetrag von Fr. 554'000.00. Dies ist ein Hauptgrund für den positiven Rechnungsabschluss.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 901 / 403.00

Durch den Verkauf der neu eingezonten Grundstücke ergaben sich bei den Grundstücksgewinnsteuern Mehreinnahmen von über Fr. 820'000.00. Dies ist der zweite Hauptgrund für den positiven Rechnungsabschluss.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 940 / 322.00

Die Zinsaufwendungen 2006 konnten weiter reduziert werden. Dadurch liegt der Zinsaufwand um Fr. 50'000.00 unter dem Voranschlag 2006.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 995 / 485.00

Durch die erfreuliche Rechnung 2006 musste die geplante Entnahme aus der Reserve Gemeindesteuern von Fr. 100'000.00 nicht vorgenommen werden.

## 9 Finanzen und Steuern

Seite 7 / 999 Abschluss

Die Rechnung 2006 schliesst mit einem unerwarteten Mehrertrag von Fr. 1'056'190.10.

Budgetiert war lediglich ein Mehrertrag von Fr. 1'700.00

# INVESTITIONSRECHNUNG

## 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 8 / 020 / 506.00

Gemeindeverwaltung

Die Anschaffungen bei der EDV-Erneuerungen wurden nicht im vollen Umfang vorgenommen.

Einsparung Fr. 20'000.00.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Seite 8 / 705 /

Wasserversorgung

Durch die rege Bautätigkeit betrugen die Anschlussgebühren Fr. 118'000.00 über Budget 2006

## Finanzen und Steuern

Seite 8 / 999 Abschluss

Die Investitionsrechnung schliesst wie folgt ab:

Ausgaben 2006	Fr. 1'433'609.10
Einnahmen 2006	Fr. 670'797.50

## Rechnung 2006

Hervorragendes Ergebnis

Finanzreform 2008

Zukünftige Investitionen

Raumplanung Schule

Sportanlagen / Erweiterung

ICT-Vernetzung Schulanlagen

GA Franco Faé warnt vor zu grosser Euphorie, da die Zeichen in eine andere Richtung zeigen. Es geht nicht nur aufwärts. GA Franco Faé weist auf die Auswirkungen der erwarteten Finanzreform 08 hin. Es sei noch nicht vollumfänglich klar, was uns erwartet. Die Gemeinde müsse davon ausgehen, dass aufgrund der Steuergesetzrevision geringere Steuereinnahmen anfallen. In den vergangenen Jahren wurde grosse Zurückhaltung bei den Investitionen ausgeübt. Die Gemeinde Rain müsse in nächster Zeit Investitionen tätigen. GA Franco Faé weist dabei auf

- die Schulraumplanung hin (Schaffung von Gruppenräumen),
- die Gegebenheiten im Zusammenhang mit dem Projekt Schule mit Zukunft
- die Sportanlagen, welche im schulischen Bereich ein absolutes Minimum aufweisen. Auch die Sportvereine, die erfreulicherweise grosse Beliebtheit geniessen und ein starkes Wachstum aufweisen, wünschen sich eine bessere Infrastruktur im Sportanlagenbereich.
- Informatik an der Schule (Vernetzung der ganzen Schulanlage).
- Erneuerung Steuerung Heizungs- und Lüftungsanlage bei den 3 Schulhäusern und dem Gemeindehaus.

Aufgrund seiner Ausführungen müsse die Gemeinde mit beträchtlichen Investitionen rechnen. Gemeindeammann Franco Faé gibt das Wort für allfällige Fragen frei.

Baumgartner Josef, Chänelmatt 12, Rain, freut sich über das sehr erfreulichen Rechnungsergebnis. Er weist auf die Rückstellungen bei der Spezialfinanzierung hin. Die Spezialfinanzierung weist nicht einen Bestand von Fr. 800'000.-- auf, sondern es sind Rücklagen von rund 2 Mio. Franken vorhanden. Josef Baumgartner vermisst eine Planung, wie diese Mittel in naher Zukunft verwendet werden. Er erkundigt sich nach dem Ziel dieser Rückstellungen. Er bittet den Gemeinderat um eine entsprechende Auskunft. Sofern dies im heutigen Zeitpunkt nicht möglich ist, erwartet Josef Baumgartner diesbezügliche Ausführungen anlässlich der nächsten Budgetberatung.

Gemeindeammann Franco Faé orientiert über die Spezialfinanzierung und wie diese verwendet werden dürfen.

Gemeindeschreiber Walter Sidler erklärt, dass bei der Wasserversorgung eine Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) erstellt wurde. Aus dem GWP ist unmissverständlich ersichtlich, dass bei der Wasserversorgung in den kommenden Jahren beträchtliche Investitionen in Millionenhöhe anstehen. So muss ein erheblicher Teil des Leitungsnetzes ersetzt werden, die die entsprechenden Leitungen rund 100-jährig sind. Diese Leitungen haben die prognostizierte Lebensdauer von rund 90 Jahren erreicht. Zudem muss für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit das Wassereservoir erneuert und grösser dimensioniert werden. Glücklicherweise ist bei den Hauptwasserleitungen

Silvio Marti, Wydemattweg 14, Rain, erklärt, dass aufgrund der Botschaft ersichtlich ist, dass die Rückstellungen für die Erneuerung der Wasserleitungen Sage und Sandblatte verwendet werden. Er sei froh darüber, dass entsprechende Reserven vorhanden sind.

Gemeindeammann Franco Faé erklärt, dass das Anliegen von Josef Baumgartner entgegengenommen wird. In Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung wird ausgeführt, wie die Rückstellungen verwendet werden sollen.

Nachdem seitens der Versammlung keine weiteren Wortbegehren erfolgen, dankt Gemeindeammann Franco Faé allen, die zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben. Vorab dem Gemeindebuchhalter Josef Riedweg und Gemeinderatskollegen. Gemeindeammann Franco Faé dankt allen Bürgerinnen und Bürger für die prompte Steuerzahlung und das Verständnis bezüglich Ausgaben.

Gemeindeammann Franco Faé erteilt das Wort an den Präsidenten der Rechnungskommission Urs Matter.

Urs Matter geht kurz auf das Thema Spezialfinanzierung ein und erklärt, wie die entsprechenden Mittel verwendet werden dürfen. Urs Matter verweist auf den Prüfungsbericht der Rechnungskommission, der in der Botschaft enthalten ist. Die Rechnung ist sauber geführt und gibt zu keinen Beanstandungen Anlass. Urs Matter gibt anhand der nachstehenden Folien und Grafiken einen kurzen Ueberblick über die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde aus finanzieller Hinsicht.

### Cash-Flow Statement

	2006	2005
	in CHF	in CHF
Ordentliche Steuern	+5,522,001	+5,363,074
Sonstige Steuern	+1,524,828	+532,317
Sonstige Einnahmen	+4,659,028	+4,584,297
+/- Veränd. Guthaben	-1,512,578	-169,197
<i>Erhaltene Zahlungen</i>	<u>+10,193,279</u>	<u>+10,310,490</u>
./. Personalaufwand und Soziallast	-4,998,404	-4,932,437
./. Sachaufwand	-1,315,931	-1,149,373
./. Sonstige allg. Aufwände	-3,287,105	-3,069,336
+/- Veränd. kfr. Schulden	+938,582	+100,482
./. Passivzinsen	-369,461	-429,836
<b>= Cash flow operativ (direkt)</b>	<b>+1,160,961</b>	<b>+829,992</b>

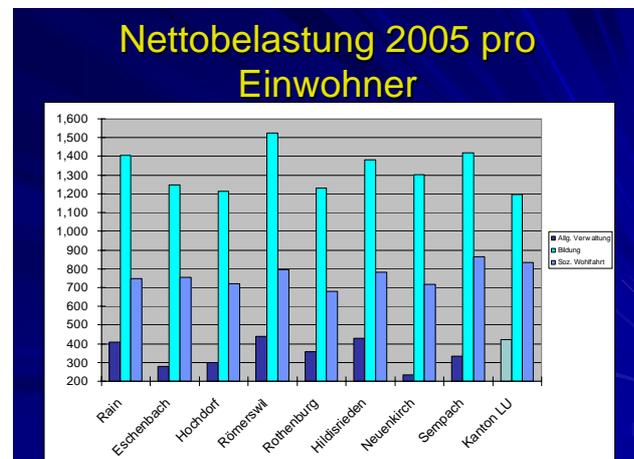
### Cash-Flow Statement

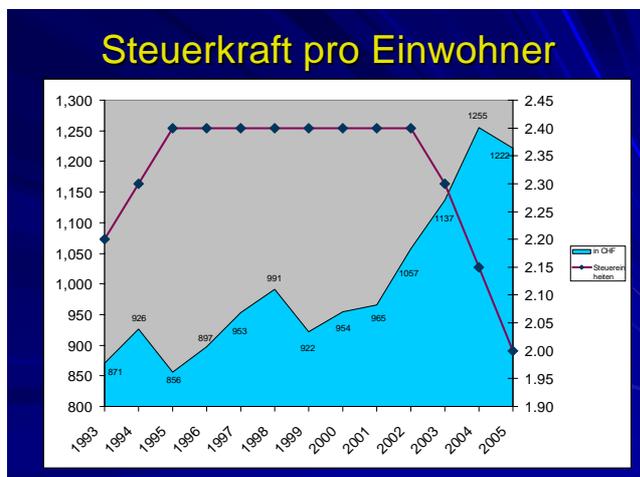
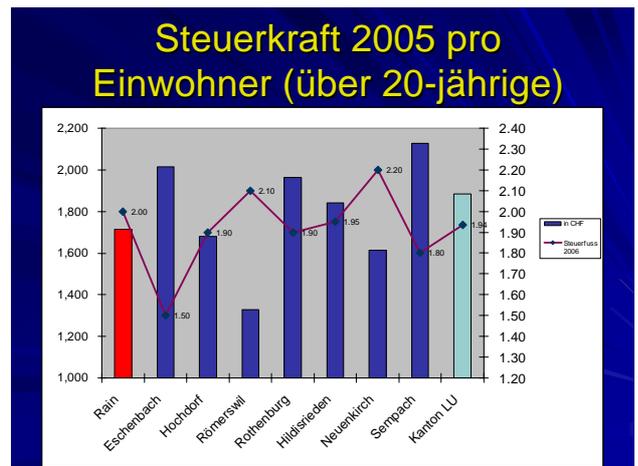
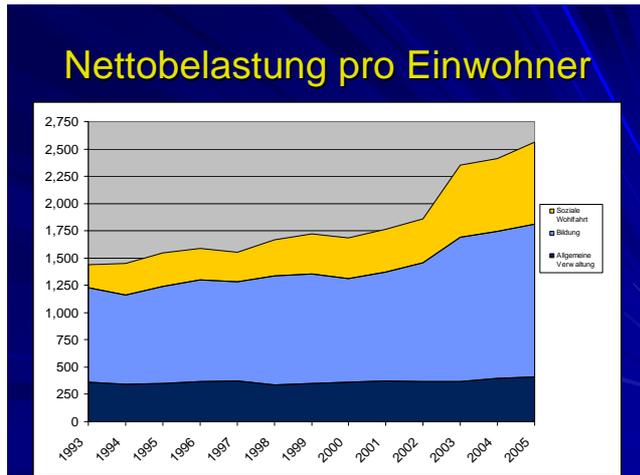
	2006	2005
	in CHF	in CHF
./. Abschreibungen	-1,734,957	-898,707
+/- Veränd. Finanzanlagen	+33,400	+39,788
+/- Veränd. Verwaltungsvermögen	+812,918	+660,752
<b>= Cash flow investiv</b>	<b>-888,639</b>	<b>-198,167</b>
Abnahme lfr. Schulden	-535,273	-517,304
+/- Veränd. Sonderrechnungen	+5,139	-11,136
Zunahme Spezialfinanzierungen	+471,118	+250,066
Zunahme Eigenkapital	+16,190	+10,451
<b>= Cash flow finanziell</b>	<b>-42,825</b>	<b>-267,923</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>+229,497</b>	<b>+363,902</b>

### Vergleich zu Finanzplan

(in CHF 1,000)	Rechnung 2006	Finanzplan 2006	Abweichung	
Laufender Ertrag <sup>1)</sup>	10,991	9,999	+992	+10%
Laufender Aufwand <sup>2)</sup>	-10,501	-9,475	+1,026	+11%
Bruttoüberschuss I	490	524	-34	-6%

<sup>1)</sup> ohne Gruppen 47 - 49  
<sup>2)</sup> ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen und Gruppen 37 - 39





Rechnungskommissionspräsident Urs Matter erkundigt sich nach Fragen zu seinen Ausführungen. Nachdem seitens der Versammlungsteilnehmer keine Fragen gestellt werden, gibt er das Wort an Gemeindepräsident Peter Brunner zurück.

Gemeindepräsident Peter Brunner dankt für die aufschlussreichen Ausführungen. Er stattet den Rechnungskommissionsmitgliedern den besten Dank für ihre Arbeit ab. Er gibt das Wort frei.

Nachdem das Wort seitens der Bürgerschaft nicht verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die Schlussabstimmung vor.

### Schlussabstimmung

- Die Laufende Rechnung des Jahres 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'056'190.10, die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 762'811.60, sowie die Bestandesrechnung 2006 werden einstimmig genehmigt.
- Der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 1'056'190.10 wird einstimmig gutgeheissen, wie folgt.

- für Einlage in die Reserve Gemeindefinanzen	Fr. 200'000.00
- für zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Fr. 840'000.00
- für Einlage auf Konto Eigenkapital	Fr. 16'190.10
Gleich Total Ertragsüberschuss	<u>Fr. 1'056'190.10</u>

Gemeindepräsident Peter Brunner dankt für die Zustimmung zur Rechnung. Er dankt allen Verantwortlichen, welche zu diesem positiven Rechnungsabschluss beigetragen haben, insbesondere an

Rechnungsführer Seppi Riedweg. Dass ein so positiver Rechnungsabschluss präsentiert werden konnte ist nicht zuletzt auf die prompte Bezahlung der Steuerbeträge zurückzuführen, wofür Gemeindepräsident Peter Brunner bestens dankt. Gemeindepräsident Peter Brunner richtet seinen Dank auch an Gemeindeammann Franco Faé und Gemeindebuchhalter Josef Riedweg.

**Traktandum 2**



Beschlussfassung über  
Einbürgerungsgesuch  
Familie Iseni-Misini Afrim und  
Zahide, mit Tochter Albesa

**Traktandum 3**



Beschlussfassung über  
Einbürgerungsgesuch  
Familie Iseni-Jaha Bedri und Metije  
mit Kinder Fitore, Fitor und Latife

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass laut geltender Gemeindeordnung der Gemeinderat für die Prüfung der in unserer Gemeinde gestellten Einbürgerungsanträge verantwortlich ist. Die Grundlage zur Prüfung und zum Ablauf ergibt sich aus dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und den vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien. Der Gemeinderat hat sich an diese Vorgaben zu halten und ihnen geschätzte Bürgerinnen und Bürger entsprechende Erläuterungen und Anträge zu stellen. Dabei muss er offen und ehrlich Bericht erstatten, was auf Seite 30 und 31 in der Botschaft geschehen ist.

Gemeindepräsident Peter Brunner macht zu den beiden Einbürgerungsgeschäften folgenden Ablauf beliebt:

1. Vorstellung der beiden Familien durch ein eignes Familienmitglied
2. Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni erklärt die Haltung des Gemeinderates
3. Die Versammlungsteilnehmer können Fragen an die Einbürgerungswilligen stellen
4. Anschliessend verlassen die beiden Familien den Saal
5. Beratung und Behandlung von Traktandum 2 (Diskussion, Anträge, Abstimmung)
6. Beratung und Behandlung von Traktandum 3 (Diskussion, Anträge, Abstimmung)

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich, ob gegen dieses Vorgehen opponiert wird.

Seitens der Versammlung erfolgen keine Wortbegehren. Somit wurde das von Gemeindepräsident Peter Brunner vorgeschlagene Vorgehen stillschweigend genehmigt.

#### Vorstellung von Familie Iseni – Misini

Der Ehemann Afrim Iseni stellt sich, seine Ehefrau und sein Kind kurz vor.

Seitens der Versammlung werden keine Fragen an Familie Iseni-Misini gestellt.

#### Vorstellung von Familie Iseni – Jaha

Der Ehemann Bedri Iseni stellt sich, seine Ehefrau und seine Kinder kurz vor.

Seitens der Versammlung werden keine Fragen an Familie Iseni-Jaha gestellt.

#### Haltung des Gemeinderates

Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni erklärt, dass sie einleitend ein paar Gedanken zur Integration darlegen möchte. Bei einem Einbürgerungsgesuch stellt sich jeweils die Frage, ob die Gesuchsteller

gut integriert sind. Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, da Integration vielschichtig ist. Sie beinhaltet verschiedene Bereiche.

Inwiefern sich die Gesuchsteller integriert haben, kann der Gemeinderat prüfen, indem er sich mit folgenden Themen zu befasst:

- Beachtet der Einbürgerungswillige die Rechtsordnung (Leumund, Strafregister)?
- Gefährdet der Einbürgerungswillige die innere und äussere Sicherheit?
- Schulbesuch, Ausbildung, berufliche Integration
- Familie, Freundeskreis, Kollegen
- Arbeit und Freizeit
- Vereinszugehörigkeit, Nachbarn, Religion
- Wertvorstellung und Normen, welche die Personen mitbringen.
- Sprachkenntnisse.
- Er kann den Gesuchstellern Fragen zur Politik, Gesellschaft oder zu aktuellen Geschehen stellen und aufgrund der erhaltenen Antworten Rückschlüsse über die Integration ziehen.

Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni weist darauf hin, dass Integration nie abgeschlossen ist. Integration erfordert immer wieder Anpassung (z.B. Internet). Mit der Erteilung des Bürgerrechts wird die Integration nicht abgeschlossen, sondern sie stellt lediglich ein Meilenstein dar. Sind die Gesuchsteller nun gut integriert. Dies kann nur durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise schlüssig beantwortet werden. Der Gemeinderat habe die Gesuche gründlich geprüft.

Der Gemeinderat hat mit den Gesuchstellern mehrere Gespräche geführt und dabei festgestellt, dass sie (beide Familien) die Voraussetzungen zur Erteilung des Bürgerrechts erfüllen. Den Ehefrauen wurde Anfang des letzten Jahres empfohlen, einen Deutsch- und Integrationskurs zu besuchen. Die beiden Einbürgerungsgesuche wurden darauf hin sistiert. Beide Frauen sind der Aufforderung zum Besuch eines Deutsch- und Integrationskurses nachgekommen und können entsprechende Fortschritte aufweisen. Der Gemeinderat ist daher zur Auffassung gelangt, dass die Bürgerrechtsgesuche nicht länger aufgeschoben werden können.

Iseni Afrim hat bereits im Jahr 2004 ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Seine Ehefrau hat damals die Voraussetzungen (Wohnsitzdauer) nicht erfüllt. In den Einbürgerungsrichtlinien ist festgehalten, dass ein einheitliches Bürgerrecht der Familie wichtig ist und demzufolge ein Einbürgerungsgesuch für die ganze Familie gestellt werden sollte. Im vorliegenden Einbürgerungsgesuch ist die Ehefrau und die Tochter Albesa eingeschlossen. Somit erfüllt die Familie Iseni Afrim auch diesen Punkt unserer Einbürgerungsrichtlinien.

Das einheitliche Bürgerrecht der Familie wirkt sich positiv auf die Integration aus. Auch wenn Frau Iseni-Jaha Metije nur über die Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügt, ist der Gemeinderat der Auffassung, dass das einheitliche Bürgerrecht der Familie Vorrang hat. Es lässt sich somit rechtfertigen, dass bei ihr nur Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorhanden sind.

Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni gibt das Wort für Fragen frei.

Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Peter Brunner stellt unwidersprochen fest, dass gegen das vorliegende Verfahren nicht opponiert wird. Er erkundigt sich, ob Fragen an die beiden Familien bestehen.

Nachdem seitens der Versammlung das Wort nicht ergriffen wird, verlassen beide Familien den Saal.

## **2. Beschlussfassung über das Einbürgerungsgesuch von Familie Iseni-Misini Afrim und Zahide, mit Tochter Albesa**

Gemeindepräsident Peter Brunner gibt das Wort für die allgemeine Diskussion frei und erkundigt sich nach entsprechenden Wortmeldungen.

Nachdem seitens der Versammlung weder Fragen noch Anträge gestellt werden, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die Schlussabstimmung zu Traktandum 2 vor.

#### Schlussabstimmung

An Familie Iseni-Misini Afrim und Zahide, mit Tochter Albesa wird grossmehrheitlich das Gemeindebürgerrecht von Rain erteilt.

### **3. Beschlussfassung über das Einbürgerungsgesuch von Familie Iseni-Jaha Bedri und Metije, mit Kinder Fitore, Fitor und Latife**

Gemeindepräsident Peter Brunner gibt das Wort für die allgemeine Diskussion frei und erkundigt sich nach entsprechenden Wortmeldungen.

Nachdem seitens der Versammlung weder Fragen noch Anträge gestellt werden, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die Schlussabstimmung zu Traktandum 3 vor.

#### Schlussabstimmung

An Familie Iseni-Jaha Bedri und Metije, mit den Kindern Fitore, Fitor und Latife wird grossmehrheitlich das Gemeindebürgerrecht von Rain erteilt.

### **3. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)**

#### Orientierungen

Sozialvorsteherin  
Romy Odoni

Sozialvorsteherin Rosmarie Odoni orientiert über den gemeinsamen Sozialdienst der Gemeinden Rain und Rothenburg. Das Sozialamt der Gemeinde Rain hingegen wird nicht mit demjenigen der Gemeinde Rothenburg zusammengelegt. Beide Gemeinden betreiben weiterhin je ein autonomes Sozialamt. Dem gemeinsamen Sozialdienst Rothenburg-Rain werden folgende Bereiche übertragen:

- Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)
- Mutterschaftsbeihilfe
- Persönliche Sozialhilfe (z.B. Beratung, Abklärungen)

Gegenwärtig sind beide Sozialvorsteherinnen damit beschäftigt, die erforderlichen Kompetenzen und Abläufe festlegen und zu definieren sowie den entsprechenden Gemeindevertrag auszuarbeiten. Die Gemeinden Adligenswil, Meierskappel und Udligenswil führen seit rund 9 Jahren einen gemeinsamen Sozialdienst. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt. Die Uebergabe der Dossiers erfolgt im Herbst 2007. Der gemeinsame Sozialdienst Rothenburg-Rain wird ab 1. Januar 2008 tätig sein. Es werden entsprechenden Informationen erfolgen.

Aufgrund der Einführung eines gemeinsamen Sozialdienstes Rothenburg-Rain ist es sinnvoll und zweckmässig, dass Rain vom Sozialberatungszentrum Hochdorf zum Sozialberatungszentrum Luzern wechselt, analog der Gemeinde Rothenburg. Der Austritt aus dem Sozialberatungszentrum Hochdorf wurde eingereicht. Die Delegiertenversammlung des Sozialberatungszentrums Luzern entscheidet am 14. Juni 2007 über die Aufnahme der Gemeinde Rain.

## Orientierungen

Gemeinderat  
Martin Merz

Gemeinderat Martin Merz orientiert über das Projekt Kreisel Sandblatte. Er erklärt, dass das Projekt terminlich auf Kurs ist. Ende Juni/Anfang August wird mit den eigentlichen „Kreiselbauarbeiten“ begonnen. Nach Abschluss dieser Bauphase ist die Belagssanierung Sandblatte-Gääli (bis Migros) terminiert. Dies wird zu grösseren Verkehrsbehinderungen führen. Dies hat sowohl positive, wie auch negative Folgen. Einerseits muss unsere Bevölkerung erhebliche Behinderungen in Kauf nehmen, andererseits wird durch die Bauarbeiten der Durchgangsverkehr erschwert, was durchaus auch positiv bewertet werden kann.

Gemeinderat Martin Merz orientiert weiter über die rege Bautätigkeit in der Gemeinde Rain. Er weist darauf hin, dass nur noch wenige Bauparzellen erworben und überbaut werden können. Die rege Bautätigkeit und die grosse Nachfrage nach Bauland hat positive Auswirkungen auf unseren Finanzhaushalt.

## Orientierungen

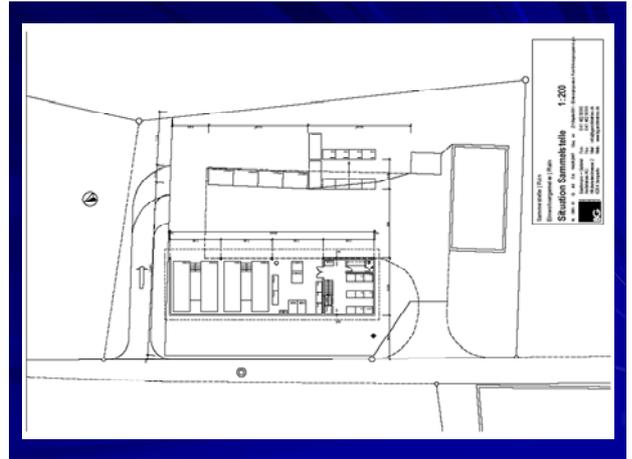
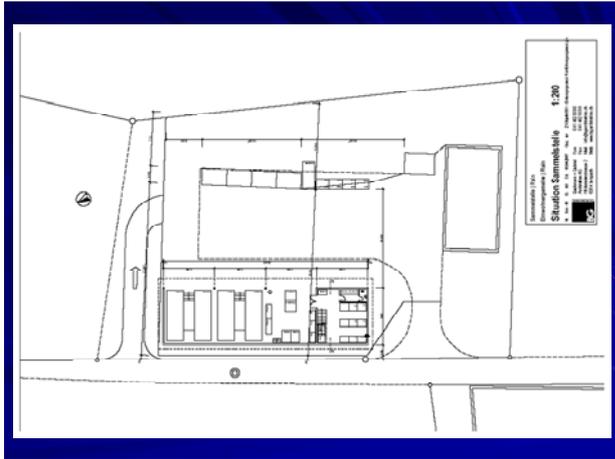
Gemeindeammann  
Franco Faé

Gemeindeammann Franco Faé orientiert über die Schulraumplanung. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Raumplanung“ gebildet, die sich aus Vertretern der Lehrerschaft, Schulhausabwart, Musikschule und Verwaltung zusammensetzt. Es wurde von einem Zeithorizont bis ins Jahr 2012 ausgegangen. Der allgemeine Geburtenrückgang wird durch das Wachstum unserer Gemeinde aufgefangen. Die vorhandenen Kapazitäten reichen aus, so dass kein neues Schulhaus gebaut werden muss. Die schulexterne Evaluation hat jedoch ergeben, dass zu wenige Gruppenräume vorhanden sind. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie die fehlenden Gruppenräume

realisiert werden können. Gemeindeammann Franco Faé erklärt detailliert, an welche Ort unserer Schulanlage Gruppenräume realisiert werden sollen. Die Gruppenräume werden in erster Linie durch Umnutzung bestehender Räumlichkeiten bereitgestellt. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Wohnung von Schulhausabwart Bruno Peter ab nächstem Jahr zu Gruppenräumen umgenutzt werden soll. In der Wohnung von Bruno Peter soll in erster Linie die Integrative Förderung untergebracht werden. Die Realisierung der verschiedenen Gruppenräume wird unseren Finanzhaushalt nicht erheblich belasten. Es wird mit Investitionen von ca. 200'000.-- gerechnet.

Gemeindeammann Franco Faé orientiert weiter über die Sportplatzplanung. Auch hier wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich aus Vertretern der Vereine, der Lehrerschaft und Schulhausabwart zusammensetzt. Die Bedürfnisse der verschiedenen Benutzer wurden aufgenommen und eine Auslegung vorgenommen. Das Ergebnis wurde dem Gemeinderat unterbreitet. Der Gemeinderat wird anlässlich seiner Klausurtagung das weitere Vorgehen festlegen und einen Planer beiziehen.

Auftrags des abwesenden Ratskollegen Oskar Berli orientiert Gemeindeammann Franco Faé über die Realisierung der Entsorgungsstelle auf dem ehemaligen Gelände der ARA Rain. Für die Realisierung bzw. Neukonzipierung der Entsorgungsstelle haben sich Gemeinderat Oskar Berli, Gemeindeammann Franco Faé und die Gemeindearbeiter befasst. Als Planer wurde Markus Bachmann, Architekturbüro Bachmann und Gabriel in Sempach, beigezogen. Gemeindeammann Franco Faé stellt das Konzept detailliert vor. Es ist vorgesehen, die neue Entsorgungsstelle im Herbst 2007 in Betrieb zu nehmen. Des Weiteren in eine Anpassung der Öffnungszeiten vorgesehen.



### **Wortfreigabe durch Gemeindepräsident Peter Brunner**

Josef Baumgartner, Chänelmatt 12, Rain, weist auf die Rückstellung für eine mögliche Steuersenkung hin. Er regt an, dass diese Steuersenkung im Herbst 2007 ins Auge gefasst wird.

Josef Baumgartner weist auf die Petition der FDP Rain betreffen Schulweg durch den Rütliwald hin. Eine sichere Schulwegverbindung konnte südlich der Kantonsstrasse umgesetzt werden. Nördlich der Kantonsstrasse fehlt diese hingegen. Seiner Auffassung kann der Weg durch den Rütliwald problemlos erstellt werden. Josef Baumgartner stellt die drei Phasen der Umsetzung der Petition (Weg durch Rütliwald / Anbindung an Schulhausareal / Spazierweg) kurz vor. Die Petitionäre wurden vom Gemeinderat für den 3. Juli 2007 zu einem Gespräch eingeladen. Josef Baumgartner äussert den Wunsch, dass die Petition ganz oder in Teilen berücksichtigt wird.

GP Peter Brunner weist auf seine einleitenden Ausführungen hin. Im Zusammenhang mit der Thematik „Entwicklung unserer Gemeinde“ wird sich zeigen, inwiefern Rain seine Steuern senken kann. Es ist unabdingbar, dass Rain bezüglich Steuerfuss mit den Gemeinden der Umgebung Schritt halten muss.

GP Peter Brunner erklärt, dass die Petition der FDP Rain nicht einfach zur Seite gelegt wird. Der Gemeinderat wird auf das Anliegen der Petitionäre eingehen und prüfen.

Josef Lang-Hafner, Telle, Rain, erklärt, dass in der Gemeinde Rain seit rund einem Jahr Tempo 30 gilt. Er bedauert, dass der Gemeinderat an die Anwohnern Versprechungen abgegeben hat. Der Uebergang bei der Kirche wurde mit zwei Säulen gesichert. Der angeblich sichere Uebergang erweist sich jedoch bei schlechtem Wetter als Rutschbahn. Die angebrachte Röhre führt zudem zu einer unübersichtliche Situation. Josef Lang weist darauf hin, dass vor der Kirche zwei gleichberechtigte Strassen aufeinandertreffen. Er wünscht sich, dass diese Situation nochmals geprüft wird und klare Verhältnisse geschaffen werden.

Gemeindepräsident Peter Brunner nimmt das Anliegen von Josef Lang entgegen.

Gemeindepräsident Peter Brunner weist auf die Aktivitäten „Rain bewegt“ hin. Er stellt fest, dass das Angebot der Vereine auf ein grosses Echo gestossen sind. Im Bereich des Sports und der Bewegung ist ein grosses Angebot seitens unserer Sportvereine und Organisationen vorhanden. Gemeindepräsident Peter Brunner dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und ermuntert die Anwesenden, sich das vielfältige Angebot wahrzunehmen und sich entsprechend sportlich zu betätigen.

Gemeindepräsident Peter Brunner weist ferner auf das Musical H2O unserer Schule hin. Er zeigt sich von der Leistung und dem Engagement unserer Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt. Gemeindepräsident Peter Brunner gratuliert allen Beteiligten zu dieser hervorragenden Leistung und zum tollen Erfolg. Das Musical H2O trägt einen wesentlichen Teil zum Zusammenhalt und zur Förderung der Gemeinschaft in unserer Gemeinde bei.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach weiteren Wortbegehren.

Es erfolgen keine weiteren Wortbegehren.

Gemeindepräsident Peter Brunner dankt den Versammlungsteilnehmern nochmals für ihre wohlwollende Zustimmung und das entgegengebrachte Vertrauen. Er wünscht allen eine schöne Sommerzeit, Gesundheit und Wohlergehen und hofft sie an der nächsten Versammlung vom 22. November 2007 wieder begrüßen zu können. Um 21.40 Uhr schliesst Gemeindepräsident Peter Brunner die heutige Gemeindeversammlung.

**Herzlichen Dank für den  
Besuch der  
Gemeindeversammlung**

Zum anschliessenden  
Apéro sind Sie alle  
eingeladen



Im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung wird durch die Gemeinde ein Apéro offeriert. Dadurch erhalten einerseits die Neuzuzüger Gelegenheit, unsere Gemeinde und die Bevölkerung näher kennen zu lernen. Andererseits bietet sich den bereits hier wohnhaften Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen kleinen Gedankenaustausch mit den Neuzugezogenen zu führen.

6026 Rain, den 21. Mai 2006

Der Protokollführer:

### **Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz**

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2006 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6026 Rain, den

Der Protokollführer:

**Geprüft und genehmigt:  
Das Versammlungsbüro:**

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmenzähler.

Peter Brunner

Patrick Ineichen

Werner Schwander